



Bedienungsanleitung

Motorfräse SF 60



Achtung!!

Die Bedienungsanleitung ist gründlich durchzulesen. Bedienungsvorrichtungen sowie korrekte Anwendung der Maschine sollten beherrscht werden.

Bewahren Sie diese Anleitung mit Ihrem Garantieschein auf, so daß Sie jederzeit darauf zurückgreifen können.

Für unsere Händler,

bitte inspizieren Sie die Maschine, bevor Sie das Gerät verkaufen und senden Sie uns eine Kopie der Empfangsbestätigung Ihres Kunden zu.

Inhalt

Einführung	3
Vorschrift für dieses Produkt	3
Garantie und Wartung	3
Sicherheitsvorschriften	4
Sicherheitsaufkleber	4
Sicherheitsvorschriften „Grundregeln“	5
Das Fahren	5
Die Bedienelemente	6
Beschreibung der Bedienelemente	7
Inbetriebnahme der Maschine	8
Motoröl/ Getriebeöl	8
Starten des Motors	8
Getriebeöl	8
Motoröl	8
Ölwechsel:	8
Anhalten des Motors	9
Fahren, Wenden und Anhalten	9
Das Fahren	9
Das Wenden der Maschine	9
Ändern der Fahrgeschwindigkeit	10
Schaltpositionen(Getriebe)	10
Anhalten der Maschine	10
Die Fräse im Betrieb	11
Der Bremssporn	11
Bei schweren Boden	11
Bei weichem Boden	11
Der Tiefenbegrenzer	11
Geringe Arbeitstiefe:	11
Höhenverstellung des Holmes	12
Weitere Arbeitshinweise	12
Arbeiten bei hartem Boden	12
Dritter Schritt:(abschließender Fräsgang)	12
Bei normalem, weichem Boden	12
Inspektion und Wartung	13
Schmierung	13
Getriebeöl	13
Bowdenzüge	14
Fräsmesser	14
Austausch der Fräsmesser	14
Antriebskupplungszug	14
Zug der Differentialsperre	14
Detaillierte Aufstellung des beiliegenden Werkzeuges	15
Detaillierte Aufstellung der Verschleißteile	15
Technische Daten	15
Fehlverhalten der Maschine im Betrieb	15
Inspektionsplan	17
EG-Konformitätserklärung	18

Einführung

Wir danken Ihnen für den Kauf der Motorfräse SF 60.

Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung genau, bevor Sie die Maschine in Betrieb setzen. Je mehr Aufmerksamkeit Sie den technischen Anweisungen schenken, um so zuverlässiger wird die Maschine arbeiten. Für Schäden, die auf unsachgemäße Handhabung zurückzuführen sind, können wir leider keine Garantie gewähren. Da wir das Produkt ständig verbessern, kann Ihr Modell etwas von dem in der Anleitung beschriebenen abweichen.

Vorschrift für dieses Produkt

Dieses Gerät sollte ausschließlich zum Fräsen benutzt werden.

Garantie und Wartung

Der Garantiezeitraum für die Fräse SF 60 beschränkt sich auf 2 Jahre nach dem Kauf .

Achtung:

Wir können keine Garantie für ein Gerät übernehmen, das nicht laut dieser Anleitung geprüft oder gewartet wurde, das in falschem Einsatzgebiet in Betrieb genommen worden ist oder wo ein Umbau des Gerätes oder der Einsatz keiner Originalteile die Ursache für Probleme und Unfälle ist.

Alle Reparaturarbeiten dürfen nur von autorisierten Werkstätten durchgeführt werden.

Für Verschleißteile kann keine Garantie gewährt werden.

Definitionen

Die folgenden Definitionen werden in dieser Anleitung für „Gefahr“, „Achtung“ und „Tips“ verwendet. Sie sind sehr wichtig, um sicher und störungsfrei arbeiten zu können. Wir weisen dringend darauf hin, diese sehr sorgfältig zu lesen und den Anweisungen folge zu leisten.

Warnung:

Um Unfälle zu vermeiden. Fahrlässigkeit kann zu Verletzungen oder zum Tod führen.

Achtung:

Um Schäden am Produkt zu vermeiden. Fahrlässigkeit kann die Maschine beschädigen.

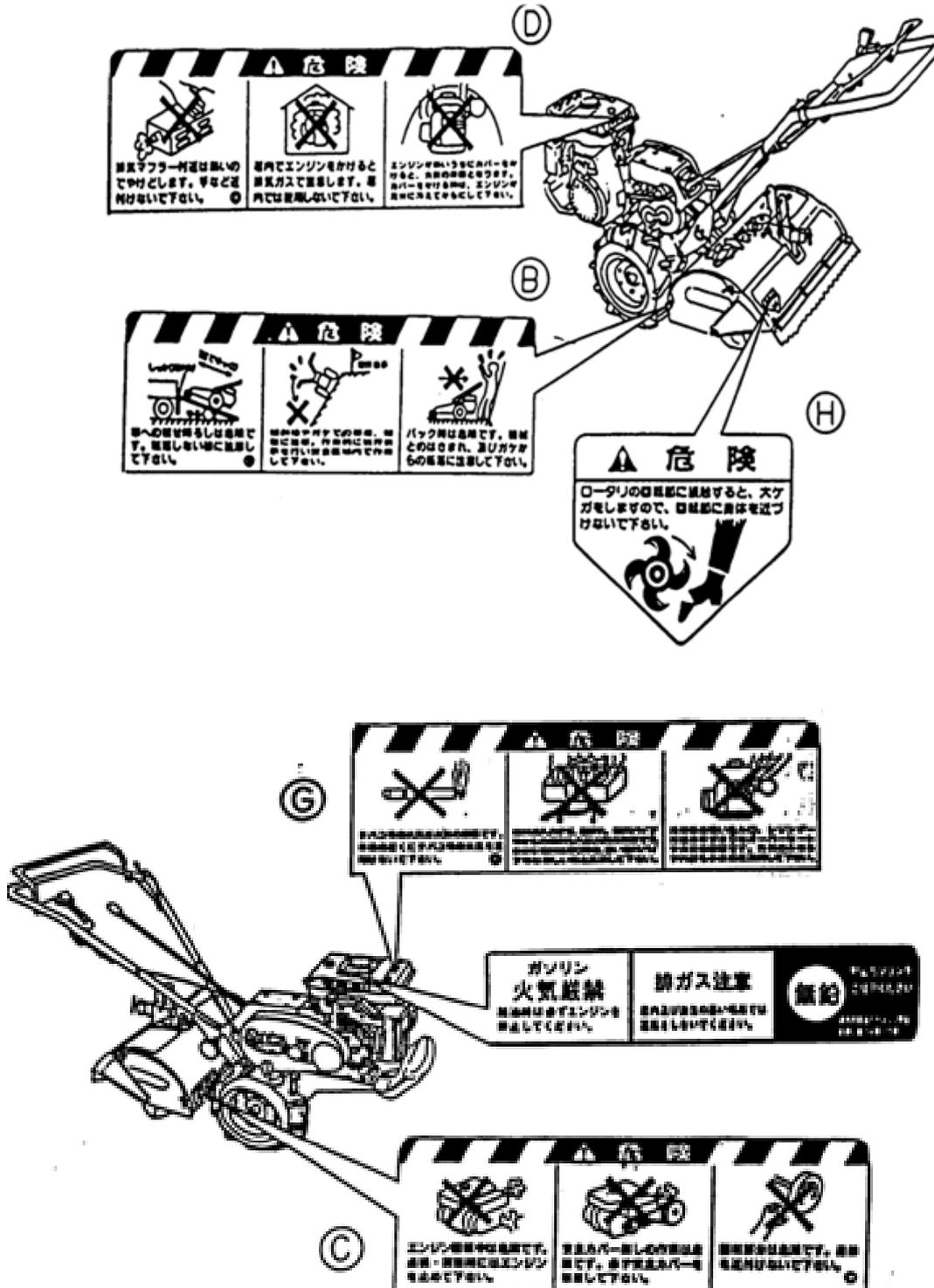
Tip:

Die effizientesten Methoden der Bedienung und Aufbewahrung.
Vermeidung der geläufigsten Fehler.

Sicherheitsvorschriften

Sicherheitsaufkleber

Diese Aufkleber sind wie folgt an der Maschine angebracht. Sie sollten diesen Anweisungen besondere Aufmerksamkeit schenken und ihren Aufforderungen nachkommen, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.



Bitte halten Sie diese Aufkleber stets sauber, so daß sie immer lesbar sind. Beschädigte oder verlorene Aufkleber sind umgehend zu ersetzen.

Sicherheitsvorschriften „Grundregeln“

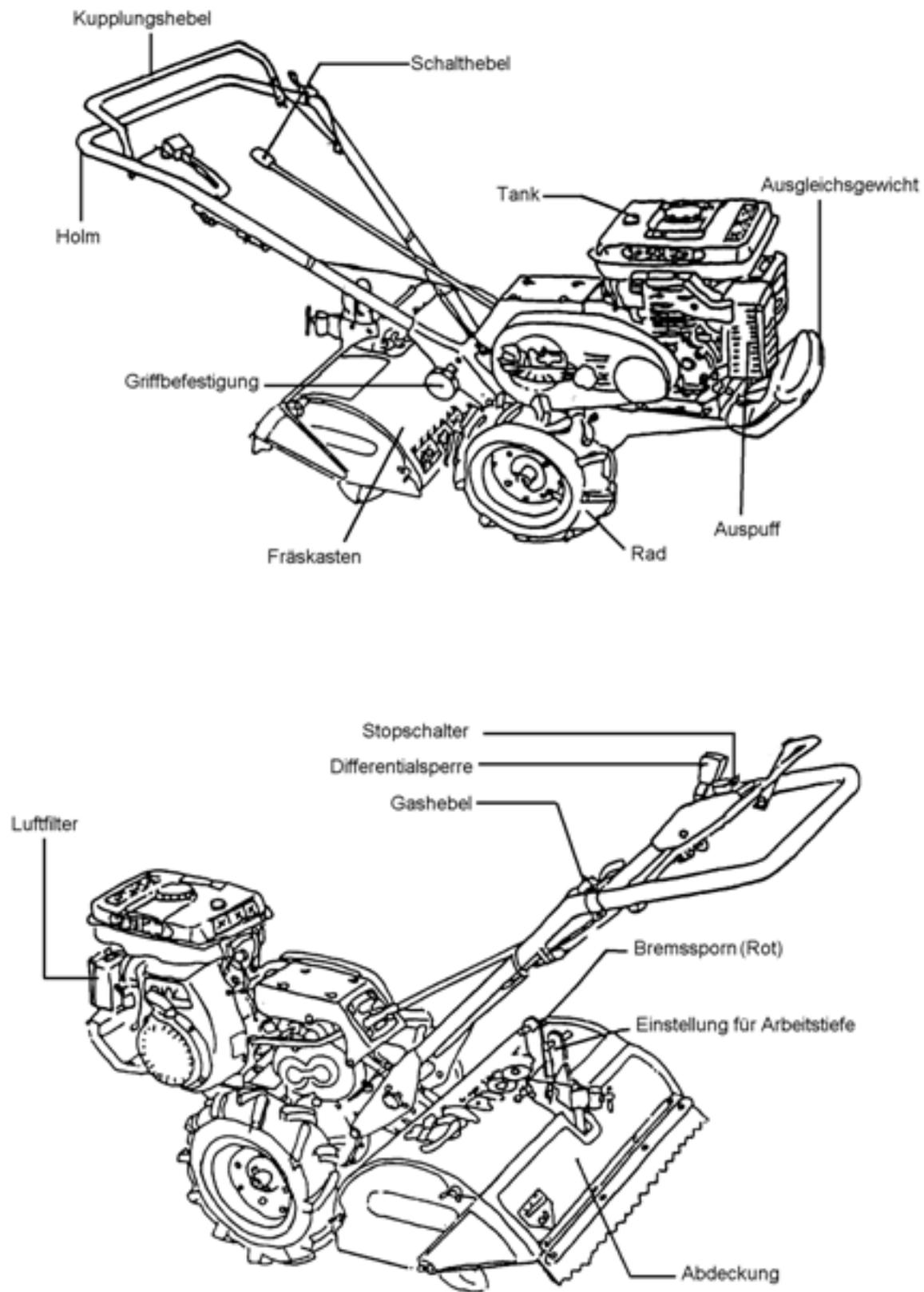
1. Beachten Sie neben den Hinweisen in der Bedienungsanleitung die allgemein gültigen Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften!
2. Der Hersteller lehnt jegliche Haftung für Schäden ab, die auf die Nichtbeachtung der im folgenden beschriebenen Sicherheitsvorschriften zurückzuführen sind. Er lehnt außerdem jegliche Verantwortung für Schäden ab, welche durch unsachgemäße Benutzung der Maschine oder durch ohne Genehmigung durchgeführte Abänderungen entstehen.
3. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen die Maschine nicht bedienen.
4. Der Benutzer ist gegenüber Dritten im Arbeitsbereich verantwortlich.
5. Der Aufenthalt im Gefahrenbereich der Maschine, insbesondere im Auswurfbereich, ist verboten.
6. Die angebrachten Warn- und Hinweisschilder geben wichtige Hinweise für den gefahrlosen Betrieb: die Beachtung dient Ihrer Sicherheit.
7. Der Bediener muß auf eng anliegende Kleidung achten und hat Gehörschutz, Handschuhe, Schutzschuhe und Schutzbrille zu tragen (ggf. auch Gesichtsschutz).
8. Beim Betrieb müssen sämtliche Schutzeinrichtungen in Schutzstellung befestigt sein.
9. Für das Starten der Maschine sind die speziellen Hinweise des Motorherstellers zu beachten.
10. Verbrennungsmotoren nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen, Vergiftungsgefahr.
11. Machen Sie sich vor dem Arbeiten mit der Funktionsweise der Maschine vertraut.
12. Vorsicht!! Arbeitswerkzeuge laufen nach.
13. Beim Umgang mit Benzin ist Vorsicht geboten, es besteht erhöhte Brandgefahr. Niemals in der Nähe von offenen Flammen, zündfähiger Funken, sowie heißer Motorteile, Kraftstoff nachfüllen. Beim Auftanken nicht rauchen.
14. Vor dem Auftanken Motor abstellen. Benzin nicht in geschlossenen Räumen nachfüllen. Kraftstoff nicht verschütten! Zur Vermeidung von Brandgefahr die Maschine sauber halten.
15. Vor dem Verlassen der Maschine ist der Motor abzustellen sowie der Benzinhahn zu schließen (wenn vorhanden).
16. Wartungs- und Reinigungsarbeiten sowie das Abnehmen der Schutzeinrichtungen dürfen nur bei stillgesetztem Motor und nur, wenn der Zündkerzenstecker abgezogen wurde, vorgenommen werden.
17. Der Benutzer haftet für Schäden, die anderen Menschen oder deren Eigentum zugefügt werden.
18. Alle Schrauben sind vor dem Betrieb auf festen Sitz zu überprüfen.

Das Fahren

1. Verwenden Sie das Gerät nicht in der Nähe eines Flusses oder eines Abhanges, da die Gefahr eines Sturzes bestehen kann.
2. Prüfen Sie, ob Messer und Räder sich bewegen, wenn sowohl die Messerkupplung als auch die Fahrkupplung auf „off“ geschaltet sind. Wenn sie sich bewegen, stellen Sie unverzüglich den Motor ab und justieren die Bowdenzüge neu.
3. Arbeiten Sie nicht an einem Hang mit mehr als 10° Neigung, da die Gefahr des Umkippen der Maschine besteht.
4. Fahren Sie konstant, vermeiden Sie Starten, Stoppen und schnelles Wenden.
5. Ändern Sie die vom Hersteller eingestellte Motordrehzahl nicht.
6. Sollten Sie in einem Gebiet mit Hindernissen, wie z.B. Steinen arbeiten, räumen Sie diese zu Ihrer Sicherheit vor dem Fräsen zur Seite.

Die Bedienelemente

Die Bedienelemente



Beschreibung der Bedienelemente

Kupplungshebel

Überträgt die Kraft von Motor zum Getriebe.

Drücken Sie den Hebel nach unten, um den Fahr-/Fräsantrieb einzuschalten, lassen Sie den Hebel los, um den Antrieb auszuschalten.

Schalthebel

Mit diesem Hebel kann aus 2 Vorwärtsgängen und 2 Fräsgängen, sowie einem Rückwärts-gang gewählt werden. Außerdem bestimmt er die Drehrichtung der Fräse.

Bremssporn

Verhindert das „springen“ der Fräse während der Arbeit, bremst die Maschine.

Einstellstange für Arbeitstiefe (Tiefenbegrenzer)

Stellt die Arbeitstiefe der Fräse ein.

Ziehen Sie die Stange zu sich heran, um Sie zu lösen und die Arbeitstiefe einzustellen.

Je niedriger die Stange eingestellt wird, desto tiefer arbeitet die Fräse.

Differentialsperre (schwarz)

Umschalter zwischen Differentialbewegung und der starren Verbindung der Räder.

Lassen Sie den Hebel gewöhnlich in der „off“-Position.

Beim Arbeiten am Hang oder auf unebenem Gelände, wo ein Rad droht durchzudrehen oder beim Be- und Entladen, wechseln Sie auf „on“ Position, so daß beide Räder verbunden sind.

Griffbefestigung

Befestigt den Handgriff in der gewünschten Position. Mittels der Griffbefestigung, kann der Griff in 3 verschiedenen Positionen befestigt werden.

Abdeckung

Schützt den Bediener.

Gashebel (rot)

Bestimmt die Drehzahl des Motors.

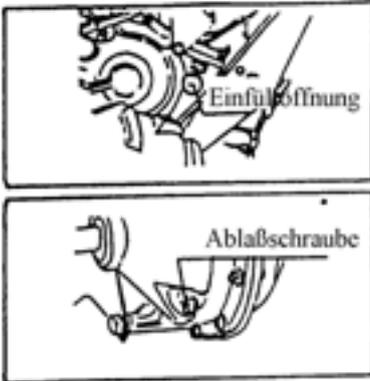
Stopschalter

Mittels des Stopschalters kann der Motor abgeschaltet werden.

Inbetriebnahme der Maschine

Motoröl/ Getriebeöl

Achtung: Die Maschine wird ohne Motoröl sowie Getriebeöl ausgeliefert. Vor der ersten Benutzung sind 0,6 l Motoröl sowie 2,5 l Getriebeöl (SAE 90) einzufüllen. Beachten Sie hierzu bitte auch die Bedienungsanleitung des Motorherstellers.



Getriebeöl

Füllen Sie 2,5 Liter Öl (#90) in den Einlaß auf der linken Seite des Getriebes.

Motoröl

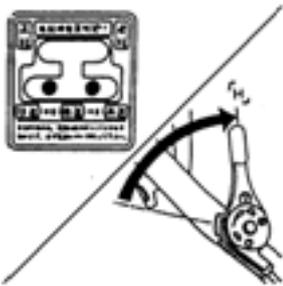
Befüllen Sie den Motor laut der Bedienungsanleitung des Motorherstellers

Ölwechsel:

Wechseln Sie das Öl nach den ersten 20 Betriebsstunden und danach alle 100 Betriebsstunden. Lassen Sie das alte Öl aus dem Ablauf an der Unterseite des Getriebes ab. Füllen Sie den Motor mit 0,6 l Motoröl laut der Bedienungsanleitung des Motorherstellers.

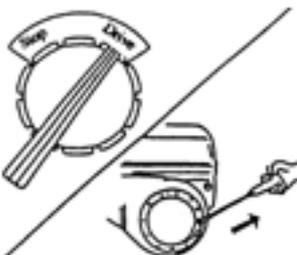
Starten des Motors

Stellen Sie den Schalthebel auf die „N“- Position und den Gashebel auf die „H“- Position.



Öffnen Sie den Benzinhahn und stellen Sie den Chokehebel auf „Choke“.

Tip: Wenn der Motor noch warm ist, brauchen Sie den Chokehebel nicht zu betätigen.

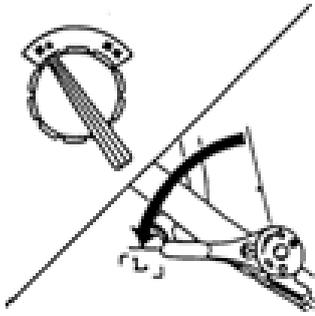


Stellen Sie den Stoppschalter auf die „drive“- Position.

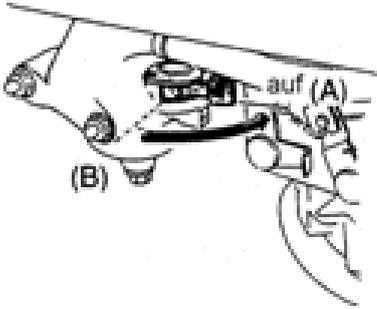
Umgreifen Sie den Startergriff, ziehen Sie das Starterseil langsam heraus, bis sie einen Widerstand spüren.

Ziehen Sie dann mit einem Ruck an dem Seil und führen Sie es nach dem Start langsam wieder zurück. Stellen Sie den Chokehebel nach dem Start wieder auf „off“.

Anhalten des Motors



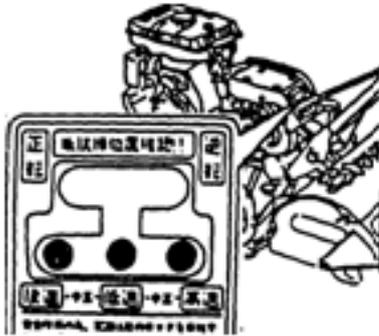
Stellen Sie den Gashebel auf „L“ (Leerlauf).
Stellen Sie den Stopschalter auf „Stop“.



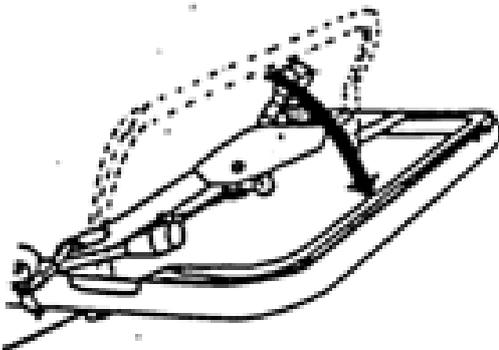
Schließen Sie den Benzinhahn, Position (B).

Fahren, Wenden und Anhalten

Das Fahren



Stellen Sie den Schalthebel auf „high“, für schnelle oder „low“ für langsame Fahrt oder auf „reverse“ für die Rückwärtsfahrt.

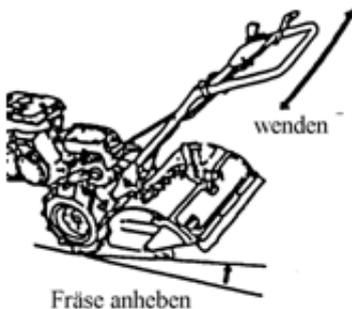


Stellen Sie die gewünschte Motordrehzahl mit dem Gashebel ein. Betätigen Sie den Kupplungshebel für den Fahrtrieb, um den Fahrtrieb einzuschalten.

Das Wenden der Maschine

Heben Sie das Fräswerk vom Boden ab und wenden Sie die Maschine in die gewünschte Richtung.

Tip: Zum Wenden immer die Differentialsperre abschalten



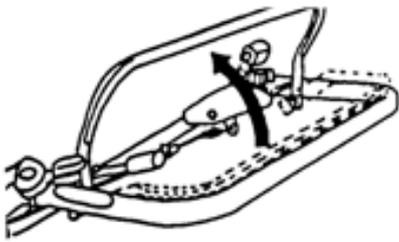
Warnung:

Benutzen Sie die Differentialsperre nicht zum Arbeiten auf ebenem Boden.

Die Differentialsperre sollte nur eingesetzt werden, wenn

- ein Rad durchdreht
- der Boden sehr uneben ist
- zum Auf/ Abladen der Maschine

Der Hebel der Differentialsperre sollte bei gelöstem Antriebskupplungshebel (stehende Maschine) betätigt werden. Wenden Sie zu Ihrer Sicherheit niemals im Rückwärtsgang.



Ändern der Fahrgeschwindigkeit

Lassen Sie den Kupplungshebel für den Fahrantrieb los, er wird automatisch zurückgeführt.

Warnung: Betätigen Sie den Schalthebel niemals bei gezogener Antriebskupplung. Es besteht die Gefahr von Unfällen und Getriebebeschäden.

Stellen Sie den Schalthebel in die gewünschte Position.

Warnung:

Um die Maschine von einem Ort zu einem anderen zu bewegen, muß die Fräse immer ausgeschaltet werden. Das Rotieren der Fräse während eines Transportes ist sehr gefährlich.

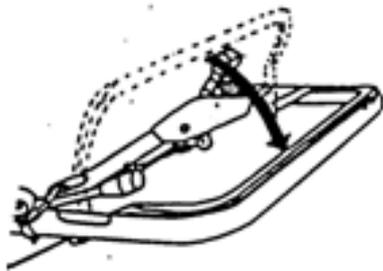
Um die Fahrt fortzusetzen, betätigen Sie den Kupplungshebel.



Schaltpositionen(Getriebe)

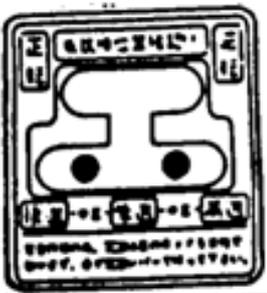
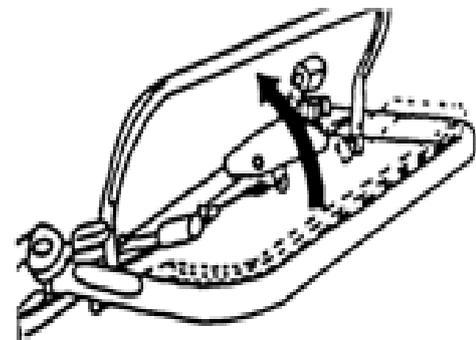
„low“ - langsame Fahrt

„high“ - schnelle Fahrt



Anhalten der Maschine

Wenn der Kupplungshebel gelöst wird, hält die Maschine an.



Stellen Sie den Schalthebel auf „N“.

Warnung:

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie die Maschine verlassen.

Die Fräse im Betrieb

Warnung:

Stoppen Sie den Motor, wenn Sie Gras oder Fremdkörper von rotierenden Teilen entfernen. Drücken Sie den Handgriff nicht mit Gewalt nach unten. Zu starker Druck kann die Maschine zerstören. Wenn Sie den Handgriff loslassen, wird der Kupplungshebel gelöst und somit der Fahr- als auch der Fräsantrieb ausgeschaltet.

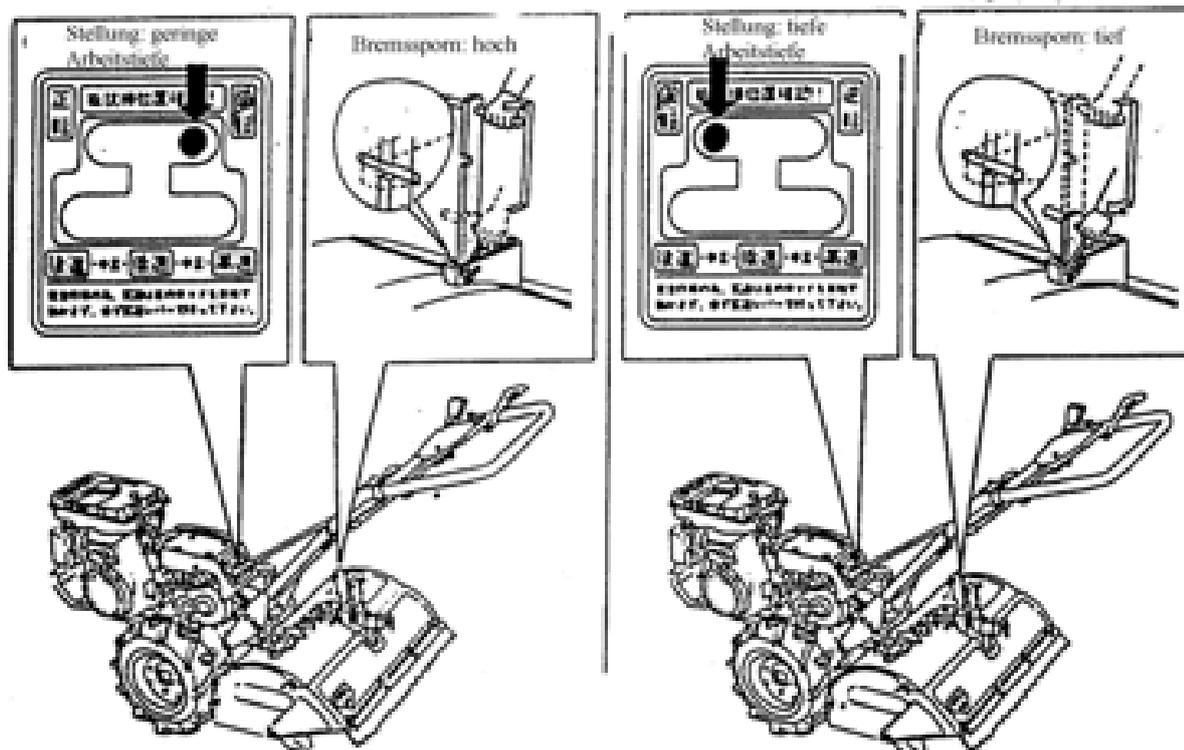
Der Bremssporn

Bei schweren Boden

Wählen Sie eine Hohe Einstellung des Bremssporns und schalten Sie das Getriebe auf niedrige Arbeitstiefe.

Bei weichem Boden

Wählen Sie eine tiefe Einstellung des Bremssporns und schalten Sie das Getriebe auf die hohe Arbeitstiefe.



Der Tiefenbegrenzer

Die Arbeitstiefe kann mit der grauen Einstellstange 6-fach. Ziehen Sie dazu die Stange zu sich heran und wählen Sie dann die gewünschte Einstellung.

Geringe Arbeitstiefe:

Um die Arbeitstiefe zu verringern, stellen Sie die Stange weiter nach unten.

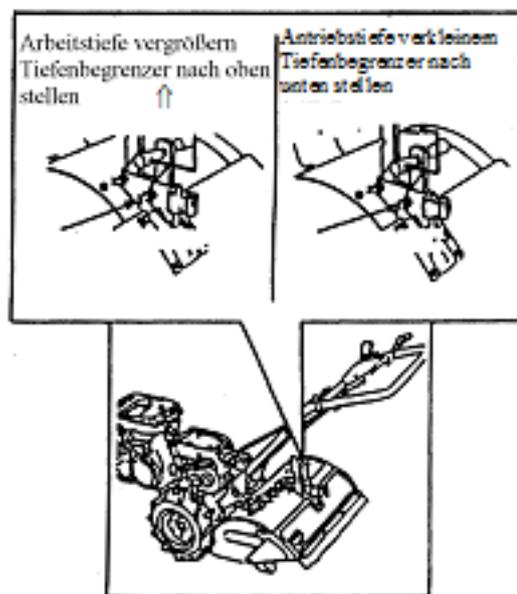
Große Arbeitstiefe:

Um die Arbeitstiefe zu erhöhen, schieben Sie die Stange weiter nach oben.

Tip: Reinigen Sie die Einstellstange regelmäßig von Gras und Erde und schmieren Sie die Führung regelmäßig mit Öl oder Fett ab.

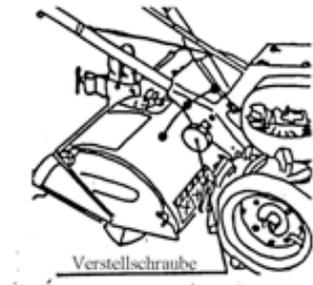
Warnung:

Reinigen Sie die Innenseite der Schutzabdeckung, nachdem Sie den Motor abgeschaltet haben. Bearbeiten Sie sehr harten oder steinigen Boden mehrmals mit höheren Einstellungen, so daß die Maschine nicht durch den zu großen Widerstand beschädigt wird. Arbeiten Sie niemals mit Gewalt.



Höhenverstellung des Holmes

Die Höhe des Holmes kann an den Benutzer oder das Arbeitsvorhaben angepasst werden. Lösen Sie den Knopf, montieren Sie die Befestigungsschraube in der entsprechenden Befestigungsbohrung.



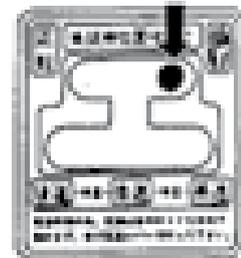
Weitere Arbeitshinweise

Arbeiten bei hartem Boden

Eine harte Arbeitsfläche sollte in drei Arbeitsschritten bearbeitet werden.

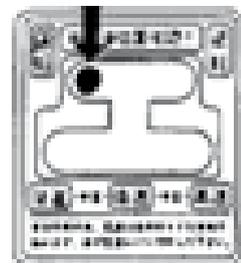
Erster Schritt:

Getriebestellung: hohe Einstellung
Bremssporn: hohe Stellung
Tiefenbegrenzer: hohe Stellung
Abdeckung: heruntergeklappt
Handgriff: Ziehen Sie den Griff bei starkem Anschlagen der Maschine hoch.



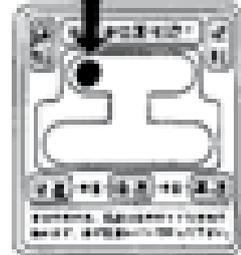
Zweiter Schritt:

Getriebestellung: tiefe Einstellung
Bremssporn: tiefe Stellung
Tiefenbegrenzer: hohe Stellung
Handgriff: Ziehen Sie den Griff bei starkem Anschlagen der Maschine hoch.



Dritter Schritt:(abschließender Fräsgang)

Getriebestellung: tiefe Einstellung
Bremssporn: tiefe Stellung
Tiefenbegrenzer: tiefe Stellung



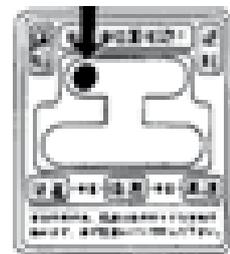
- dieser abschließende Arbeitsschritt macht den Boden saat- und pflanzfertig.

Bei normalem, weichem Boden

Auch hier sollten Sie in zwei Arbeitsschritten arbeiten:

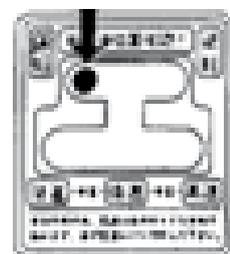
Erster Schritt:

Getriebestellung: tiefe Einstellung
Bremssporn: tiefe Stellung
Tiefenbegrenzer: hohe Stellung
Handgriff: Ziehen Sie den Griff bei starkem Anschlagen der Maschine hoch.



Zweiter Schritt:

Getriebestellung: tiefe Einstellung
Bremssporn: tiefe Stellung
Tiefenbegrenzer: tiefe Stellung
Handgriff: Ziehen Sie den Griff bei starkem Anschlagen der Maschine hoch.



-dieser abschließende Arbeitsschritt macht den Boden saat- und pflanzfertig.

Inspektion und Wartung

Zur Inspektion und Wartung des Motors sind die Anweisungen des Motorherstellers bindend. Vor jeglichen Arbeiten an der Maschine, stoppen Sie den Motor und ziehen Sie den Zündkerzenstecker von der Zündkerze ab.

Warnung:

Prüfen Sie alle Schrauben, Bolzen und Muttern auf festen Sitz.

Prüfen Sie die Ölstände von Motor und Getriebe.

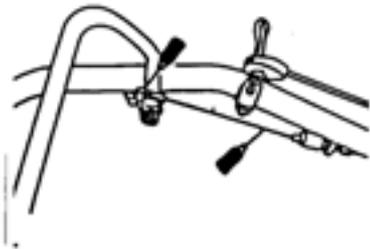
Fragen Sie bei auslaufendem Öl Ihren Händler.

Beim Prüfen der Ölstände muß die Maschine immer waagrecht stehen.

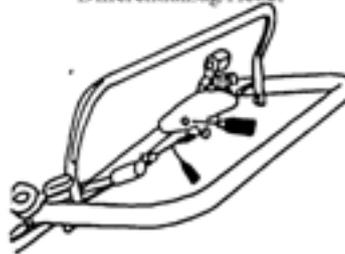
Schmierung

Schmieren Sie die folgenden Teile alle 30 Betriebsstunden.

Kupplungszug/Hebel



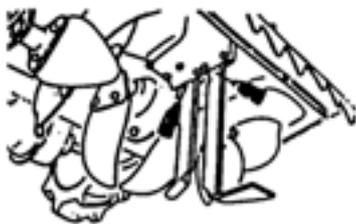
Differentialzug/Hebel



Differentialzug/Hebel
(Motorseitig)



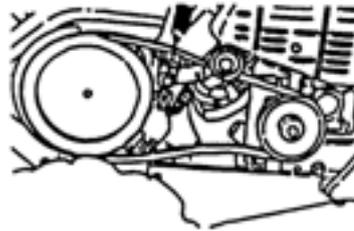
Brennsporn/Tiefenbegrenzer



Schalthebel



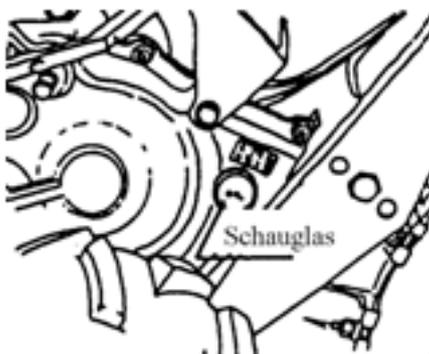
Spannarm



Getriebeöl

Nehmen Sie die Kappe ab, und prüfen Sie den Ölstand.

Wenn der Ölstand durch die Öffnung gesehen werden kann, ist ausreichend Getriebeöl vorhanden.



Bowdenzüge

Warnung: Bevor Sie die Züge prüfen: Stoppen Sie den Motor.

Prüfen Sie nur, wenn die Maschine auf ebenem Grund steht. Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab.

Antriebskupplungszug

Wenn der Antrieb nicht greift, obwohl der Hebel betätigt wird, stellen Sie die Einstellschraube in Richtung (A) ein.

Wenn die Maschine noch angetrieben wird, obwohl der Hebel gelöst ist, stellen Sie die Schraube in Richtung (B) ein.

Der Riemen sollte jetzt ein Spiel von 10mm haben. (Prüfen Sie in der Mitte des Riemens bei gezogener Kupplung.)

Zug der Differentialsperre

Stellen Sie den Zug mit der Einstellschraube ein und prüfen Sie die Differentialsperre sorgsam auf ihre Funktion. Wenn der Differentialsperrenhebel auf „ON“ steht und die Differentialsperre funktioniert nicht, drehen Sie die Einstellschraube in Richtung (A). Wenn der Differentialsperrenhebel auf „OFF“ steht, und die Sperre weiterhin eingeschaltet bleibt, stellen Sie die Einstellschraube in Richtung (B) ein.

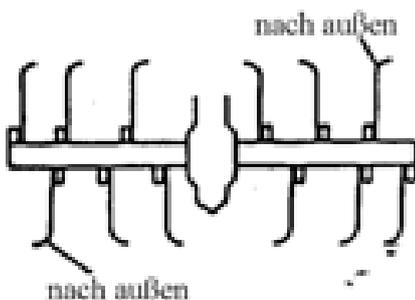
Achtung: Stellen Sie den Zug so ein, daß der Hebel noch 1-3 mm Spiel hat.
Vergessen Sie nicht, die Kontermutter wieder anzuziehen.

Fräsmesser

Prüfen Sie vor dem Arbeiten die Messer, sowie die Messerschrauben auf Beschädigungen und festen Sitz.

Ersetzen Sie die Fräsmesser, wenn eine Spitze der Messer mehr als 20mm Verschleiß zeigt.

Austausch der Fräsmesser



Öffnen Sie die Abdeckung und entfernen Sie die Seitenteile des Messerschutzes und die Abdeckung. Lösen Sie die Messerschrauben und entfernen Sie die verschlissenen Messer. Nach der Montage der neuen Messer überprüfen Sie alle Schrauben auf festen Sitz.

Andere Teile

Prüfen Sie vor jedem Arbeitsgang die Maschine auf ordnungsgemäße Funktion.

Prüfen Sie die Keilriemenspannung nach den ersten Arbeitsstunden.

Nach jeder Benutzung ist das Prüfen und Reinigen der Maschine unbedingt notwendig.

Detaillierte Aufstellung des beiliegenden Werkzeuges

Bezeichnung	Größe oder Norm	Anzahl
Bedienungsanleitung		1
Bordwerkzeug		1
Schraubenschlüssel	10 x 13; 12 x 14; 17 x 19	1

Detaillierte Aufstellung der Verschleißteile

Bezeichnung	Bestellnummer	Anzahl
Antriebsriemen	89-6122-003202	1
Fräsmesser	80-1260-821-00	12
Schrauben-Kit M8	83-1210-835-00	24
Kupplungszug	80-1260-931-00	1
Zug der Differentialsperre	80-1260-937-00	1
Gaszug	83-1415-951-00	1

Technische Daten

Modell	SF 60
Länge x Breite x Höhe (mm)	1300 x 570 x 950
Gewicht (kg)	77
Keilriemen	Bestellnummer: 89-6122-003202
Reifengröße	3,50 - 7
Geschwindigkeit (km/h)	(1) 1,11 (2) 4,48 (R) 1,8
Drehzahl der Fräse (Upm)	204 (tiefe Einstellung) ; 210 (hohe Einstellung)
Griffeinstellungen	3 Positionen
Steuerung	mit zuschaltbarer Differentialsperre
Arbeitsbreite (mm)	500
Messer	12 Stk. Fräsmesser
Motor	Honda GX 160 5.5HP

Fehlverhalten der Maschine im Betrieb

Erscheinung	Grund	Abhilfe
Boden wird teilweise nicht bearbeitet.	Die Fräsmesser sind abgenutzt	Fräsmesser austauschen.
Die Maschine setzt stark am Boden auf oder schlägt hart an	Die Fräse dringt zu stark in den Boden ein.	Wählen Sie eine höhere Einstellung der Einstellstange.
	Sie arbeiten mit tiefer Arbeitstiefe.	Stellen Sie den Schalthebel auf die niedrige Arbeitstiefe.
	Der Boden ist zu hart.	Arbeiten Sie in 2-3 Schritten.
Der Boden wird nicht geebnet.	Die Abdeckung ist befestigt	Abdeckung nach unten klappen.
	Die Fräsmesser sind falsch eingebaut	Bauen Sie die Messer richtig ein.
Der Keilriemen dreht durch.	Die Riemenspannung ist unzureichend	Stellen Sie die Riemenspannung ein.
	Ablagerungen im Messerschutz	Reinigen Sie den Messerschutz.
	Der Boden ist zu naß.	Warten Sie, bis der Boden trockener ist.
	Messerriemen ist beschädigt oder alt.	Tauschen Sie den Riemen aus.
Die Räder drehen durch	Der Widerstand beim Arbeiten ist zu hoch.	Erhöhen Sie die Arbeitstiefe.
	Die Riemenspannung ist unzureichend.	Stellen Sie die Riemenspannung ein.
	Ablagerungen im Messerschutz	Reinigen Sie den Schutz
Die Differentialsperre kann nicht eingeschaltet werden.	Der Zug ist gelöst.	Stellen Sie den Bowdenzug ein.
Die Einstellstangen können nur schwer bewegt werden.	Ablagerungen an den Einstellstangen.	Reinigen Sie die Einstellstangen und Schmier Sie die Führung.

*Sollte der Grund für Fehlverhalten nicht ersichtlich sein, fragen Sie Ihren Händler.

Inspektionsplan

Unterlassung von Inspektionen und Wartung kann zu Schäden und Unfällen führen. Um die Maschine effizient und sicher zu nutzen inspizieren Sie die Maschine laut folgender Liste.

Bitte führen Sie den Jahrescheck (J) einmal im Jahr, den Monatscheck (M) einmal im Monat und den Tagescheck (T) vor jedem Gebrauch durch.

MOTOR: Für die Inspektion des Motors sind die Anweisungen des Motorherstellers als bindend anzusehen!

GETRIEBE

u.a.:

Bezeichnung	Prüfung	Ergebnis	T	M	J
Keilriemen	1. Ungewöhnliche Geräusche, Erhitzung oder Bewegung	Bewegung ist vorschriftsmäßig. Geräusch- und Hitzeentwicklung sind normal.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	2. Beschädigungen und Verschmutzungen	Keine Risse, Beschädigungen oder Verunreinigungen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Getriebe	1. Ungewöhnliche Geräusche, Erhitzung oder Bewegung	Arbeitet korrekt. Geräusch -und Hitzeentwicklung sind normal.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	2. Ölstand, Verschmutzung	Ölmenge ist ausreichend und nicht verschmutzt.			<input type="radio"/>
	3. Auslaufendes Öl	Kein Öl tritt aus Dichtungen hervor.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Karosserie

Karosserie	1. Beschädigungen, Verformungen. Beschädigte oder verlorene Bolzen und Schrauben	Der Rahmen ist nicht gerissen oder verformt. Bolzen und Muttern sind nicht gelöst oder fehlen.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Abdeckung	1. Beschädigung, Verformung, Korrosion	Beschädigungen, Verformungen oder Korrosion können nicht festgestellt werden			<input type="radio"/>
Hebel und Züge	1. Beschädigungen oder Abnutzung von Hebeln und Zügen. Gespaltene Innenzüge.	Sind befestigt und arbeiten ordnungsgemäß. Beschädigungen jeglicher Art können nicht festgestellt werden.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Antrieb

Räder	1. Beschädigungen, Risse oder teilweise Abnutzung	Beschädigungen oder Abnutzungen können nicht festgestellt werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	2. Fremdstoffe wie Metall oder Steine, Luftdruck	Fremdkörper haben sich nicht festgesetzt, Luftdruck ist korrekt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	3. Beschädigte oder fehlende Bolzen oder Muttern	Schrauben und Muttern sind nicht beschädigt oder fehlen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
	4. Abrieb oder ungewöhnliche Geräuschentwicklung	Abrieb oder ungewöhnliche Geräuschentwicklung werden nicht festgestellt.		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Aufkleber

Aufkleber	1. Beschädigungen	Jede Kennzeichnung ist korrekt befestigt und unbeschädigt		<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
-----------	-------------------	---	--	-----------------------	-----------------------

EG-Konformitätserklärung

Wir,
OREC Co., Limited
548-22 Hiyoshi, Hirokawa-cho Yame-gun
Fukuoka Pref., 843-01 Japan

erklären auf eigene und alleinige Verantwortung, daß die folgenden Maschine

Kategorie **Motorfräse**
Handelsmarke **HERKULES; OREC**
Modell **SF 60**

mit den folgenden gesetzl., Bestimmungen übereinstimmen:
Richtlinie 89/392 CEE modifiziert EN292-2: 1991

Ort und Datum der Ausstellung
4. Feb. 11

OREC Co., Limited

Haruhiko Imamura
General Manager